

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **283 (2004)**

PDF erstellt am: **22.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was ich im Spiegel sah, liess mich vernichtet auf den Hocker neben der Badewanne sinken. Die Wimperntusche war schon durch den Regen aufgelöst worden, und meine Tränen taten das ihrige dazu. Meine neue Frisur – zerstört! Aus der Traum von «umwerfend schön»! Ein neuer Mensch! Clarissa mit C! Ich heulte hemmungslos. Die Bio-Maske hatte keines meiner Probleme gelöst. Es war wohl besser, der Realität ins Auge zu blicken. Ich schniefte noch eine Weile, von Selbstmitleid ergriffen, in mein Taschentuch. Dann stand ich schweren Herzens auf, wusch mir zuerst einmal die Schminke ab, um anschliessend die Haut

leicht einzucremen. Diese Tätigkeit beruhigte mich etwas.

Entschlossen wagte ich einen neuen Blick in den Spiegel, um mein Gesicht eingehend und kritisch zu betrachten. Sicher, die Tränenspuren waren nicht zu übersehen und noch viel weniger die Falten. Na, und? Letztere habe ich mir schliesslich im Laufe meines Lebens ehrlich erworben, und zu denen wollte ich jetzt stehen, ebenso wie zu meinem gewohnten Namen. Clarissa mit C hätte ja auch keinen anderen Menschen aus mir gemacht. Ich selber musste mich ändern, das Hausbackene abstreifen, selbständige Entscheide treffen. Kaffee- und Suppen-

grünquittungen würde es in Zukunft keine mehr geben. Auch über ein freies Taschengeld wollte ich jetzt verfügen.

Diese neue Erkenntnis beflügelte mich, und während ich noch angeregt weiter darüber nachdachte, klopfte es leise, und mein Leo kam etwas verlegen herein. Er brachte mir eine Tasse Tee.

«Der wird dir gut tun, weil du ja so nass geworden bist, Klärli», sagte er fast schüchtern und stellte die Tasse auf den Badewannenrand.

«Danke, Leo», erwiderte ich ernst und doch liebevoll. «Du, wir müssen miteinander reden, jetzt gleich.»

Mit Turbopower am Steilhang sicher und bequem ernten.

Der wendige **Transporter Aebi TP98** vereint Spitzentechnik mit robuster Aebi-Konstruktionsweise. Der direkteingespritzte Turbo-Dieselmotor, die luftgefederte Kabine, die enorme Nutzlast und der lastschaltbare Halbgang machen die Arbeit überall leicht und effizient.

Beratung, Verkauf und Service:



AEBI

RÜSCH AG

**Landmaschinen, 9042 Speicher
Telefon 071 344 11 63**

Ihre AEBI-Vertretung im Kanton Appenzell AI und AR